

Umsetzungsbericht (Zertifikat)



Name der Stadt-/Markt-/Gemeinde:

Marktgemeinde Gratkorn

Grundzertifikat erhalten am (TT.MM.JJJJ):

23. Juli 2008

Berichteinreichung am (TT.MM.JJJJ):

05. Dezember 2011



INHALTSVERZEICHNIS

1. ERLÄUTERUNGEN ZUM UMSETZUNGSBERICHT.....	3
2. DER AUDITPROZESS.....	4
2.1 MAßNAHMENKATALOG.....	4
2.2 ERGEBNISSE DER MAßNAHMENUMSETZUNG.....	6
2.3 ÖFFENTLICHKEITSARBEIT.....	15
2.4 BESCHREIBUNG DES PROJEKTVERLAUFES.....	16
2.5 BEILAGEN.....	18

1. ERLÄUTERUNGEN ZUM UMSETZUNGSBERICHT

Bitte stellen Sie vor Ausfüllen des Umsetzungsberichts sicher, dass im Menü „Extras“=> „Makro“ => „Sicherheit“, die Makrosicherheit auf „Niedrig“ eingestellt ist und öffnen Sie den Bericht erneut um alle Funktionalitäten sicherzustellen.

Füllen Sie im Umsetzungsbericht die jeweils grau hinterlegten Textfelder in den entsprechenden Bereichen aus. Der Umsetzungsbericht ergeht an die Zertifizierungsstelle in elektronischer und gedruckter (Unterschrift, Stempel) Form. Weiters ergehen an die Zertifizierungsstelle die vorangegangenen Fortschrittsberichte in elektronischer Form.

Ferner sind dem Bericht allfällige Unterlagen betreffend die Öffentlichkeitsarbeit im Rahmen des Audit (z.B. veröffentlichte Texte in der Gemeindezeitung, Broschüren etc.) in Kopie (Druckversion) beizulegen.

Hinweis:

Der Umsetzungsbericht dient als Grundlage für die Erlangung des **Zertifikats Audit „familienfreundlichegemeinde“** und beinhaltet Fragestellungen über die Ergebnisse betreffend die Umsetzung von Maßnahmen im Rahmen des Audit.

Der Umsetzungsbericht ist bei der Zertifizierungsstelle spätestens nach Ablauf einer Frist von insgesamt 3 Jahren ab Vergabe des Grundzertifikates einzureichen.

2. DER AUDITPROZESS

Im gegenständlichen Abschnitt werden die Ergebnisse der Umsetzung von Maßnahmen im Rahmen des Audit „familienfreundlichegemeinde“ dargestellt.

Hinweis:

Die Erläuterungen der jeweiligen Maßnahmen bzw. deren Ergebnisse basieren sowohl auf den Angaben im Projektbericht zum Grundzertifikat als auch auf den Angaben in den IKZ Fortschrittsberichten.

2.1 Maßnahmenkatalog

Bitte tragen Sie in der folgenden Übersichtstabelle die Maßnahmen laut Projektbericht zum Grundzertifikat (Formblätter Maßnahmenplan) ein und geben Sie die zutreffenden Informationen an.

Beispiel:

Nr	Kurztitel der Maßnahme	Vollständig umgesetzt	Nicht oder teilweise umgesetzt	Erfolgter Abschluss
1	Bau des Kindergartens	✓		Juni 2009
2	Einrichtung Infozentrum Gemeinde		✓	
3	Nachmittagsbetreuung in der Volksschule	✓		Februar 2007
4	Erstellung Website		✓	01.03.2007

Hinweis:

Achten Sie darauf, dass die Nummerierung der Maßnahmen mit der Nummerierung der Maßnahmen in den Formblättern (Maßnahmenplan) des Projektberichts zum Grundzertifikat (Pkt. 2.8) übereinstimmt.

MASSNAHMENKATALOG - MASSNAHMENÜBERSICHT

Nr	Kurztitel der Maßnahme	Vollständig umgesetzt	Nicht oder teilweise umgesetzt	Erfolgter Abschluss
1	Erweiterung des Kindergartenangebotes inkl. Kinderkrippe - Neubau	X	<input type="checkbox"/>	Sept. 2008
2	Jugendcafe	X	<input type="checkbox"/>	Sept. 2009
3	Nachhilfeprojekt	X	<input type="checkbox"/>	Laufend
4	Beleuchtung Zebrastreifen	X	<input type="checkbox"/>	Laufend
5	Adaptierung "Kräuter" Fischteich	X		-
6	„Elternbildung“: Elternstammtische, Vorträge zu Erziehungsfragen, Infos für Schwangere,	<input type="checkbox"/>	X	Laufend
7	Gesundheitsecke in der Bürgermeisterzeitung	X	<input type="checkbox"/>	Laufend
8	30 kmH Zone an allen Nebenstraßen	X	<input type="checkbox"/>	2010
9	Forcierung und Weiterführung Ferienaktionen für Kinder und Jugendliche	X	<input type="checkbox"/>	Laufend
10		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
11		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
12		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
13		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
14		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
15		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

2.2 Ergebnisse der Maßnahmenumsetzung

Bitte geben Sie in den folgenden Formblättern die erforderlichen Informationen betreffend die Ergebnisse von Maßnahmen im Rahmen des Audit „familienfreundlichegemeinde“ an.

Erläuterung:

Kurztitel der Maßnahme
Der Kurztitel ist dem Projektbericht zum Grundzertifikat zu entnehmen.
Zielerreichungsgrad in Prozent (Abschätzung)
z.B. 100% Bei nicht oder nur teilweiser Umsetzung (< 100 %) der Maßnahme, vermerken Sie bitte zusätzlich die jeweilige Ursache dafür.
Beschreibung der Ergebnisse der Maßnahme
Darstellung der einzelnen Ergebnisse und Auswirkungen der Maßnahme.
Nachhaltigkeit und Ausblick
Anmerkungen zur Sicherung der Ergebnisse / weiteren Vorgangsweise / zu einer allfälligen Erweiterung der Maßnahme bzw. weiteren Ansätzen etc.

FORMBLATT MASSNAHMENERGEBNISSE – Maßnahme Nr. 1
Kurztitel der Maßnahme
Erweiterung des Kindergartenangebotes inkl. Kinderkrippe
Zielerreichungsgrad in Prozent (Abschätzung)
100% <i>Bei nicht oder nur teilweiser Umsetzung (< 100 %) der Maßnahme, vermerken Sie bitte zusätzlich die jeweilige Ursache dafür.</i>
Beschreibung der Ergebnisse der Maßnahme
Das Kindergartenangebot wird in der Gemeinde Gratkorn ständig erweitert.
Nachhaltigkeit und Ausblick
Es besteht die Möglichkeit kurzfristig bei Bedarf noch eine Kindergartengruppe im Kindergarten 4 (Neueröffnung November 2011) zu installieren. Nachhaltigkeit zu 100 % gegeben.
Sonstige Anmerkungen
Es wurde bereits ein Kindergarten 4 eröffnet. Das heißt, es wurde bereits der 2. Kindergarten seit der Grundzertifizierung eröffnet. Berufstätige Familien haben so die Möglichkeit, ihre Kinder in bester Form betreuen zu lassen.

FORMBLATT MASSNAHMENERGEBNISSE – Maßnahme Nr. 2
Kurztitel der Maßnahme
Zielerreichungsgrad in Prozent (Abschätzung)
100%
<i>Bei nicht oder nur teilweiser Umsetzung (< 100 %) der Maßnahme, vermerken Sie bitte zusätzlich die jeweilige Ursache dafür.</i>
Beschreibung der Ergebnisse der Maßnahme
Das Jugendcafe Arena feierte heuer im November sein 2-jähriges Bestehen. Es ist ein Jugendzentrum entstanden, welches als offene Stelle für Jugendliche aller Ausbildungsarten und Altersstufen Verwendung findet. Dabei ist der zentrale Ort ein Cafe ohne Kosumationszwang, welches durch Internet und Jugendzeitschriften an Attraktivität gewinnt. FachbetreuerInnen entwickeln Programme, Projekte, Schwerpunkte für den Bereich Sucht, Gewalt, Sexualität, Freizeit, ... und bieten dieses im Jugendzentrum an.
Nachhaltigkeit und Ausblick
Es besteht die Überlegung in Kooperation mit anderen Gemeinden auch noch Streetwork zu installieren.
Sonstige Anmerkungen

FORMBLATT MASSNAHMENERGEBNISSE – Maßnahme Nr. 3
Kurztitel der Maßnahme
Nachhilfeprojekt
Zielerreichungsgrad in Prozent (Abschätzung)
100 %
<i>Bei nicht oder nur teilweiser Umsetzung (< 100 %) der Maßnahme, vermerken Sie bitte zusätzlich die jeweilige Ursache dafür.</i>
Beschreibung der Ergebnisse der Maßnahme
Es ist ein Angebot für Nachhilfe im Ort entstanden, welches SchülerInnen und Auszubildende sowie Eltern von Jugendlichen die Möglichkeit gibt, vor Ort geförderte Nachhilfe zu erhalten. Die Gemeinde fördert das Projekt zu 50 %.
Nachhaltigkeit und Ausblick
Das Projekt wird weitergeführt. Es besteht seit 1.10.2008
Sonstige Anmerkungen

FORMBLATT MASSNAHMENERGEBNISSE – Maßnahme Nr. 4
Kurztitel der Maßnahme
Beleuchtung Zebrastreifen
Zielerreichungsgrad in Prozent (Abschätzung)
100%
<i>Bei nicht oder nur teilweiser Umsetzung (< 100 %) der Maßnahme, vermerken Sie bitte zusätzlich die jeweilige Ursache dafür.</i>
Beschreibung der Ergebnisse der Maßnahme
Die Straßenbeleuchtung hat die Aufgabe in den Dunkelstunden des Tages einen Beitrag zu leisten für die Verkehrssicherheit auf den Verkehrsstraßen. Erhöhung der Sicherheit der BürgerInnen. Die Beleuchtung der Zebrastreifen sind zu 100 % umgesetzt.
Nachhaltigkeit und Ausblick
In Gratkorn gibt es einen eigenständigen Verkehrsplaner, der sich Gedanken über ein komplettes Verkehrskonzept in Gratkorn macht. Inkludiert sind natürlich auch alle Maßnahmen zur Verkehrssicherheit.
Sonstige Anmerkungen

FORMBLATT MASSNAHMENERGEBNISSE – Maßnahme Nr. 5
Kurztitel der Maßnahme
Adaptierung "Kräuter" Fischteich
Zielerreichungsgrad in Prozent (Abschätzung)
0 %
<i>Bei nicht oder nur teilweiser Umsetzung (< 100 %) der Maßnahme, vermerken Sie bitte zusätzlich die jeweilige Ursache dafür.</i>
100 %
Beschreibung der Ergebnisse der Maßnahme
Der Fischteich besteht und wurde auch im Jahr 2009/2010 adaptiert. Er wird jedoch von der Bevölkerung bzw. von den Jugendlichen nicht bzw. nur wenig angenommen.
Nachhaltigkeit und Ausblick
Sonstige Anmerkungen

FORMBLATT MASSNAHMENERGEBNISSE – Maßnahme Nr. 6
Kurztitel der Maßnahme
Elternbildung“: Elternstammtische, Vorträge zu Erziehungsfragen, Infos für Schwangere, Erziehungshilfen
Zielerreichungsgrad in Prozent (Abschätzung)
90 %
<i>Bei nicht oder nur teilweiser Umsetzung (< 100 %) der Maßnahme, vermerken Sie bitte zusätzlich die jeweilige Ursache dafür.</i>
Beschreibung der Ergebnisse der Maßnahme
Frauen sowie auch Paare werden die letzten 2 Monate vor der Geburt ihres Kindes gut auf das „große Erlebnis“ vorbereitet. Babymassage wird ebenfalls angeboten. Nachsorge nach vorzeitiger Entlassung bzw. ambulanter Geburt ist möglich. Es gibt auch eine Stillgruppe und ein Mütter-Baby Treff.
Nachhaltigkeit und Ausblick
Vorträge und Elternbildung werden im Jahr 2012 noch mehr forciert
Sonstige Anmerkungen

FORMBLATT MASSNAHMENERGEBNISSE – Maßnahme Nr. 7
Kurztitel der Maßnahme
Gesundheitsecke in der Bürgermeisterzeitung
Zielerreichungsgrad in Prozent (Abschätzung)
90 %
<i>Bei nicht oder nur teilweiser Umsetzung (< 100 %) der Maßnahme, vermerken Sie bitte zusätzlich die jeweilige Ursache dafür.</i>
Beschreibung der Ergebnisse der Maßnahme
In jeder Ausgabe der Bürgermeisterinfo gibt es Berichte über Gesundheit und Berichte über Ärzte.
Nachhaltigkeit und Ausblick
Das Projekt wird weitergeführt.
Sonstige Anmerkungen

FORMBLATT MASSNAHMENERGEBNISSE – Maßnahme Nr. 8
Kurztitel der Maßnahme
30 kmH Zone an allen Nebenstraße
Zielerreichungsgrad in Prozent (Abschätzung)
100%
<i>Bei nicht oder nur teilweiser Umsetzung (< 100 %) der Maßnahme, vermerken Sie bitte zusätzlich die jeweilige Ursache dafür.</i>
Beschreibung der Ergebnisse der Maßnahme
In der Marktgemeinde Gratkorn wurde an allen Nebenstraßen eine flächendeckende 30 kmH Zone errichtet
Nachhaltigkeit und Ausblick
Verkehrsplaner – Augenmerk auf Verkehrssicherheit im Ort
Sonstige Anmerkungen

FORMBLATT MASSNAHMENERGEBNISSE – Maßnahme Nr. 9
Kurztitel der Maßnahme
Forcierung und Weiterführung Ferienaktionen für Kinder und Jugendliche
Zielerreichungsgrad in Prozent (Abschätzung)
90 %
<i>Bei nicht oder nur teilweiser Umsetzung (< 100 %) der Maßnahme, vermerken Sie bitte zusätzlich die jeweilige Ursache dafür.</i>
Beschreibung der Ergebnisse der Maßnahme
In den Sommerferien wurden die bereits bestehenden Angebote (Kinderfreunde, SpüdiBus,) forciert.
Nachhaltigkeit und Ausblick
Die bestehenden Angebote werden weiter forciert. Neue Überlegungen angedacht.
Sonstige Anmerkungen

FORMBLATT MASSNAHMENERGEBNISSE – Maßnahme Nr. 10
Kurztitel der Maßnahme
Zielerreichungsgrad in Prozent (Abschätzung)
%
<i>Bei nicht oder nur teilweiser Umsetzung (< 100 %) der Maßnahme, vermerken Sie bitte zusätzlich die jeweilige Ursache dafür.</i>
Beschreibung der Ergebnisse der Maßnahme
Nachhaltigkeit und Ausblick
Sonstige Anmerkungen

FORMBLATT MASSNAHMENERGEBNISSE – Maßnahme Nr. 13

Kurztitel der Maßnahme

Zielerreichungsgrad in Prozent (Abschätzung)

%

Bei nicht oder nur teilweiser Umsetzung (< 100 %) der Maßnahme, vermerken Sie bitte zusätzlich die jeweilige Ursache dafür.

Beschreibung der Ergebnisse der Maßnahme

Nachhaltigkeit und Ausblick

Sonstige Anmerkungen

FORMBLATT MASSNAHMENERGEBNISSE – Maßnahme Nr. 14

Kurztitel der Maßnahme

Zielerreichungsgrad in Prozent (Abschätzung)

%

Bei nicht oder nur teilweiser Umsetzung (< 100 %) der Maßnahme, vermerken Sie bitte zusätzlich die jeweilige Ursache dafür.

Beschreibung der Ergebnisse der Maßnahme

Nachhaltigkeit und Ausblick

Sonstige Anmerkungen

2.3 Öffentlichkeitsarbeit

Bitte tragen Sie alle Aktivitäten ein, die während des gesamten Auditprozesses gesetzt wurden, um die Gemeindebürger/innen über das Projekt zu informieren (inkl. Datum und Form der Information).

- Mitteilungen in Zeitungen,

z.B. Mitteilung in der Gemeindezeitung, Informationsbroschüre, Folder, Veranstaltungen etc.

Mitteilungen in Gemeindezeitung BMI 3 / 2009 – siehe Anhang

Mitteilungen an Volksschulkinder „unsere Gemeinde“ - siehe Anhang

Volksschulkinder bekommen in der Schule die Infos bezüglich „Unsere Gemeinde“

Werbung bei Ansprachen und Eröffnungen (Kindergarteneröffnung, Nachmittagsbetreuungseröffnung, Wird immer wieder auf das Audit hingewiesen.

Wurden Informationen im Rahmen des Audit „familienfreundlichegemeinde“ auf einer Website (Gemeindewebsite) verankert?

Nein X Ja

Wenn „Ja“, dann geben Sie bitte den Link an:

2.4 Beschreibung des Projektverlaufes

Zusammenfassung (max. 3.000 Zeichen)

Im September 2007 besuchte Gemeindevorstand Doris Steinscherer das Seminar zum Audit Familien- und kinderfreundliche Gemeinde. Nach diesem Seminar wurde in Absprache mit dem gesamten Gemeindevorstand die Idee dem Gemeinderat vorgelegt.

In der Gemeinderatsitzung am 30.05.2007 wurde beschlossen, dass Gratkorn das Zertifikat Familien- und Kinderfreundliche Gemeinde anstreben soll.

Mit dieser Initiative wurde der Prozess zur Verbesserung des Angebotes für Kinder, Familien aber auch für Senioren und Menschen mit besonderen Bedürfnissen begonnen. Nach der Gemeinderatsitzung wurde eine Projektgruppe mit GemeinderätInnen aller Fraktionen, freiwillige Mitarbeiter aus der Gemeinde (Mutter und 1 Jugendliche) installiert. Insgesamt gehören der Projektgruppe 11 Personen an.

Am 17.07.2007 wurde im Besprechungsraum der Marktgemeinde Gratkorn der Prozess „Familien und kinderfreundliche Gemeinde“ gestartet und der 1. Strategieworkshop fand statt. In diesem Workshop wurde das Projekt vorgestellt und Ziele definiert.

Am 19.09.2007 fand der Workshop zur Erhebung des Ist-Zustandes statt. In dieser Sitzung wurde geklärt was es bereits in der Gemeinde an Angeboten in den unterschiedlichsten Lebensphasen bereits gibt. Nach dieser Sitzung vereinbarte Projektleiterin Doris Steinscherer einen Termin mit der Amtsleiterin Dr. Herta Hirtenfelder um den Ist-Zustand nochmals durchzugehen und zu erweitern.

Danach wurde die Öffentlichkeitsarbeit gestartet. Zeitungsartikel in der Bürgermeisterzeitung, Auftritt auf der Homepage und mails an Vertreter der Vereine machten die Bevölkerung auf den Prozess aufmerksam.

Nach der Sitzung der Projektgruppe – Soll-Zustandermittlung – wurde wieder in der BMI auf den Prozess der Ideenzettel aufmerksam gemacht. die Bevölkerung bekam die Möglichkeit mittels Ideenzettel Wünsche, Anregungen und Ideen der Projektgruppe mitzuteilen. In der Gemeinde wurden Ideenboxen aufgestellt.

Aus den gesamten Ideen der Bevölkerung und der Projektgruppe wurden die Ideen hervorgehoben, welche zumindest 2-3 x erwähnt wurden.

Danach wurde sortiert nach Realisierbarkeit und Maßnahmen die eventuell schon in Bearbeitung sind. Maßnahmen die innerhalb von 3 Jahren unbedingt umgesetzt werden sollen wurden am 26.03.2008 in der Gemeinderatssitzung einstimmig beschlossen:

- Erweiterung des Kindergartenangebotes und Kinderkrippe, Errichtung Jugendcafe, 30 kmH Zone an allen Nebenstraßen, Nachhilfeprojekt, Fischteich für Jugendliche, Beleuchtung bei Zebrastreifen, Gesundheitsecke in BMI, Ferienaktionen für Kinder und Jugendliche, Elternbildung.

Zusammenfassend war der Prozess eine Bereicherung für die Marktgemeinde Gratkorn. Vor allem der Prozess der Ist-Zustandsermittlung war sehr hilfreich, da genau eruiert wurde, welche Angebote es in der Gemeinde schon gibt. Auch die Mitwirkung der Bevölkerung wurde positiv aufgenommen.

Bei unseren Bestrebungen hatten wir ständig unser Grundzertifikat im Augenwinkel und wir blieben unserer Einstellung eine familienfreundliche Politik zu betreiben treu. Es entstanden sehr viele Projekte. Nicht nur unser Maßnahmenkatalog wurde fast zu 100 Prozent umgesetzt. Es entstanden auch neue Projekte wie ein weiterer Kindergarten 4.

Auch für unsere ältere Generation entsteht in Zukunft ein neues Senioren und Altenzentrum Mit „Betreutem Wohnen, einer Tagesheimstätte und 30 zusätzliche Pflegebetten.

Auch im Bereich Verkehr und Umwelt entstanden seit der Grundzertifizierung neue Ansätze. Ein eigener Verkehrsplaner und ein eigener Energiebeauftragter stehen uns bei unseren zukünftigen Vorhaben professionell zur Seite.

Bitte stellen Sie in einer kurzen Gesamtschau die wesentlichsten Ergebnisse des Projekts dar. Stellen Sie dar, wie das Projekt zu einem Mehr an Familienfreundlichkeit in der Gemeinde beigetragen hat?

Hinweis: Gegenständliche Zusammenfassung wird im Zuge von Veröffentlichungen (Presstexte, Website der Familienallianz) verwendet.

Zusätzliche Outputs bzw. Ergebnisse des Projekts

Bitte beschreiben Sie allfällige zusätzliche Ergebnisse, welche durch das Projekt initiiert bzw. erreicht wurden.

Aufgetretene Probleme und deren Lösungsvorschläge

Im Falle aufgetretener Probleme im Zuge der Projektumsetzung bitten wir Sie, diese kurz zu beschreiben und deren Lösungen darzustellen bzw. Lösungsvorschläge für zukünftige Auditprozesse zu unterbreiten.

2.5 Beilagen

Liste der Beilagen

Auszug aus Werbung – Bürgermeisterinfo BMI 3 / 2009

Datenblatt unsere Gemeinde

Bitte listen Sie alle dem Projektbericht beigefügte Anlagen auf.

Inhaltsverzeichnis aktualisieren

Für die Stadt-/Markt-/Gemeinde

Gratkorn,
(Ort, Datum)

Doris Steinscherer, Gemeindevorstand Gratkorn, Projektleiterin
(Name, Funktion Unterzeichner)

(Unterschrift, Stempel)

Für die Zertifizierungsstelle

(Ort, Datum)

(Name, Funktion Unterzeichner)

(Unterschrift, Stempel)

Umsetzungsbericht geprüft am (TT.MM.JJJ) ¹	
---	--

¹ Auszufüllen von der Zertifizierungsstelle